BL-10-LAC Matthias Lack

Tagesordnungspunkt: Top 6 Wahl Landesliste zur Landtagswahl

WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!

Bewerbung für die Landesliste



Matthias Lack

Kreisverband PM / OV Werder/Havel

Alle Umfragen sprechen dafür, dass ein deutlicher Rechtsruck die Parlamente erschüttern wird. Die größte Herausforderung wird es sein, demokratische Strukturen zu erhalten, weiterzu-entwickeln und nachhaltige, ökologische politische Strategien, angesichts enormer klimatischer und wirtschaftlicher Veränderungen anzubieten. Wir brauchen dringender denn je eine **BÜNDNISGRÜNE Alternative** zur selbsternannten Alternative und gegenüber einer festgefahrenen Klientelpolitik der Regierungsparteien Brandenburgs.

Wahlkreis / Votum: PM
Listenplatz: 10

Liebe Freundinnen und Freunde,
als Teil der so genannten 3. Generation Ost liegt es mir schon immer am Herzen, mich politisch zu engagieren. Dieses Engagement zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben. Heute wie damals ist Kern meines politischen Schaffens, eine freiheitlich-demokratische Gesellschaft durch friedvolle, solidarische und nachhaltige Politik zu stärken und zu verbessern.
Nach langer zivilgesellschaftlicher Arbeit, verfolgte ich dieses Ziel (ab 2009) in der Partei DIE LINKE. Die Vereinigung der WASG und Linkspartei-PDS schien mir ein sinnvoller Weg. Meine Hoffnung war es, Teil einer solidarischen, ökologischen Utopie zu sein, die der Dystopie eines entfesselten Kapitalismus und neuem National-Sozialistischen Größenwahn entgegen-stehen..
Nach vielen Wahlkämpfen seit 2010 wurde ich 2014 selbst zum Spitzenkandidat der Kommunal-wahl im WK Potsdam Nord/ländliche Ortsteile. Bei dieser Wahl wurde ich mit über 1600 Wahlstimmen direkt in die Stadtverordneten-versammlung gewählt. Dort wurde ich in meiner Fraktion umweltpolitischer Sprecher und Vorsitzender des Umweltausschuss der LHP. In diesem Rahmen konnte ich viele Anträge zur Umsetzung des Masterplans Klimaschutz, z.B. Dach- und Fassadenbegrünung, Radwege-ausbau, Baumschutzsatzung, Stärkung des ländlichen Raums, naturnaher Landschafts-planung bis hin zur Nutzung von Landes- und Bundesprogrammen zum Ausbau nachhaltiger, ökologischer Stadtplanung einbringen. Die An-träge wurden alle von der StVV bestätigt. Der Stimmen von B90/DIE GRÜNEN konnte ich mir immer sicher sein, anders als bei den Stimmen meiner eigenen Fraktion. Hier bin ich dankbar für einen großen realpolitischen Wissensschatz, den ich mir aneignen konnte. Die praktischen Erfahrungen, inwieweit Kommunalpolitische Möglichkeiten von und mit Landespolitik ab- und zusammen-hängen, war für mich ungemein wichtig.
Seit 2005 arbeite ich als Sozialarbeiter in Brandenburg. Mein Arbeitsschwerpunkt liegt in der Region der LHP und in PM. Der direkte Austausch mit den Menschen, Teilhabe an ihren Lebenserzählungen und das Begleiten von Betroffenen zur Lösung der Hindernisse, ist mein Arbeitsalltag. Unter dem Strich geht es bei meiner Arbeit immer um ein Kernthema: Armut. Ob z.B. von Obdachlosigkeit bedroht, fehlende Kita-Plätze, fehlende kulturelle Angebote, fehlende Bildungsangebote, fehlende Mobilitätsmöglichkeiten, fehlende Gesundheits-versorgung, fehlen-de Arbeit: die Auswirkungen von Armut sind vielschichtig. Schnell kam ich hier an die Grenzen des Machbaren, da strukturelle und gesetzliche Hürden meine Arbeit punktuell unmöglich mach(t)en. Hier müssen klar politische Lösungen her.
Das politische Mandat der sozialen Arbeit vertrete ich für den AWO BzV Potsdam e.V.,

WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!

als Referent der Kinder- und Jugendhilfe in der Landes-Liga Arbeit. Beispielsweise organisierten wir im vergangenen Jahr zur Einführung des neuen Kita-Gesetzes, für die Liga der Wohlfahrtspflege, Protesttage mit. Diese zielten darauf hin, in der Gesetzesnovelle eine dritte Betreuungsstufe einzuführen. Die Regierungsparteien, entschieden sich dagegen. B90/DIE GRÜNEN stellten genau diesen Antrag zur dritten Betreuungsstufe im Landtag.

Innerhalb meines Studiums zum Master der Sozialen Arbeit im Bereich Sozialraumentwicklung in Hessen war klar, das mit diesem Abschluss im Kontext einer FH Schluss sein würde, eine Promotion im direkten Anschluss ist nicht möglich. 2016 führte, als erstes Bundesland überhaupt, Hessen das Promotionsrecht für FHs ein. Dies wurde nur durch Regierungsbeteiligung B90/DIE GRÜNEN möglich. Seit dem haben alle Absolvent*innen der Fachhochschulen die Möglichkeit, dort direkt zu promovieren. Das half, die m.E. verkrustete Bildungshoheit bzw. Wissenshoheit der Universitäten zu demokratisieren, breiter aufzustellen. Bei der Verleihung des Landeslehrpreises 2017, wurde mein Vorschlag, dies auch in Brandenburg einzuführen, geflissentlich ignoriert.

Noch bevor sich vor fast 40 Jahren DIE GRÜNEN in der BRD für eine ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit in der Politik formierten; noch bevor sich vor fast 30 Jahren das Bündnis 90 aufgrund unglaubwürdiger Strukturen in der DDR für Frieden, Menschenrechte und Demokratie gründete, wurden die Protagonisten von einst, auf beiden Seiten der Mauer, Ziel staatlicher Überwachung und Repressionen. Gegenwärtig wird im Landtag Brandenburg die schärfste Novelle des Polizeigesetzes seit 1989 diskutiert und wohl beschlossen. Das dieses Gesetz vor allem Minderheiten und auch ökologische Protestinitiativen treffen wird, muss jedem der sich mit der Geschichte staatlicher Repression auseinander setzt, klar sein. Die einzige Partei die sich dem deutlich entgegenstellt, ist B90/DIE GRÜNE.

Diese Beispiele meiner politischen und sozialen Praxis begründen meinen Austritt aus der LINKEN. Sie begründen auch meine Entscheidung mich in Zukunft für Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu engagieren.

In meinem politischen Engagement ist es mir sehr wichtig, authentisch zu sein. Das was eine Partei macht und für die ich gern und mit Spaß arbeite, möchte ich jederzeit persönlich öffentlich vertreten können.

Realpolitik funktioniert nur über Kompromisse und braucht Zeit für Veränderungen. Wir brauchen dringend und nicht erst übermorgen einen Wandel in Haltung und Bewusstsein gegenüber der Endlichkeit unseres Planeten unserer Ressourcen. Wir brauchen dringend einen Wandel im Umgang mit Menschen im Sinne von bürgerlichen Freiheits- und Menschenrechten. Wir brauchen jetzt ein Umlenken zur Lösung von Armut.

Meine Bewerbung auf die Landesliste B90/DIE GRÜNE, ist mein Angebot und mein Wunsch, gesammelte Erfahrung, Wissen und Verständnis von dringend nötigen Veränderungen in die Landespolitik einbringen zu können.

Meine Hoffnung ist es auch, das Ihr dies nicht allein von vergangenem Engagement für eine andere Partei abhängig macht.

Mit Euch zusammen möchte ich das Land für unsere gemeinsame Zukunft politisch gestalten. Ökologisch, Sozial und Demokratisch.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen.

BündnisGrüne Grüße Matthias

Biografisches:

1975: in Potsdam geboren; 1996: Abitur; 2000: Veranstaltungskaufmann; 2007: Abschluss Dipl. Soziale Arbeit; 2016: Abschluss MA S.A.; 2010: AWO Bez. V. Potsdam e.V., seit 2017 Referent der Kinder und Jugendhilfe; 2010-2019 LINKE; 2014-2019 Stadtverordneter Potsdam, Vorsitzender Umweltausschuss und umweltpolitischer Sprecher der Fraktion; seit 01.2019 Mitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN